

Hauptfaktoren 2020



	WiPlan 2018	WiPlan 2019	WiPlan 2020
Betriebsergebnis			
<u>Gewinn:</u>			
Es wird ein Gewinn in Höhe von rund 6,3 Mio. € erwartet.	7.675.934 €	6.025.310 €	6.266.626 €
<u>Ausschüttung an Stadt:</u>			
Anteil am Gewinn: 2020	5.800.000 €	11.600.000 €	5.800.000 €
Verkäufe Anlagevermögen	2.274.003 €	519.000 €	1.030.000 €
<u>Liquiditätsausstattung</u>			
Liquiditätsstand Anfang 2020:	9.500.000 €	-11.000.000 €	0 €
Liquiditätszugänge:	71.823.190 €	94.916.403 €	74.250.139 €
Liquiditätsbedarf:	-69.819.810 €	-81.850.028 €	-71.342.044 €
Liquiditätsstand Ende 2020:	11.503.380 €	2.066.375 €	2.908.094 €
<u>Entwicklung der Wertkorrekturen</u>			
Zugang von Wertkorrekturen	500.000 €	500.000 €	500.000 €
Veränderung Wertkorrekturen (negativ = Abbau)	-14.992.569 €	-8.517.934 €	-11.369.000 €
Saldo Wertkorrekturen	-14.492.569 €	-8.017.934 €	-10.869.000 €
Vorhabenprogramm			
Die Prognose für das Vorhabenprogramm:			
Bauunterhaltungsmaßnahmen:	31.538.827 €	23.094.192 €	27.000.000 €
Weiterberechnungen	1.637.969 €	401.463 €	1.131.000 €
Investitionen in Immobilien:	53.313.243 €	56.211.812 €	55.169.424 €
Gesamtvolumen:	86.490.039 €	79.707.467 €	83.300.424 €
Personalkostenentwicklung			
Personalkosten	26.631.000 €	28.967.000 €	31.068.000 €
Die Personalkosten berücksichtigen Tarifierhöhungen und zusätzliches befristetes Personal zur Erbringung von Leistungen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung des Kommunalinvestitionsgesetzes und des Programms Gute Schule 2020 erforderlich sind.			
Betriebskosten			
Betriebskosten	33.541.150 €	36.570.300 €	37.734.400 €
Verkäufe			
s. Anlage	2.274.003 €	519.000 €	1.030.000 €

Folgende Risiken sind noch zu klären:

Die aktuelle Kostenentwicklung läßt Zweifel an der Auskömmlichkeit der Kostenannahmen des Vorhabenprogramms aufkommen.

Zur Aktualisierung der Kosten wurde ein Baukostencontroller mit der Verifizierung der Kostenannahmen beauftragt.

Mit den ersten Ergebnissen wird im Laufe des Dezembers 2019 gerechnet.

Diese Erkenntnisse werden in das Vorhabenprogramm eingearbeitet.

Das Verfahren zur Abrechnung der Fördermittel muss dringend verbessert werden.

Dr. Flunkert